



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

14.10.1934 (Nr. 284)

■ **TRAUERDRUCKSACHEN** ■
liefert preiswert u. in guter Ausführung die Druckerei der „BREMER ZEITUNG“

J. Postels, Pelzerstraße 14, Domsheide 20244-45
— Schriften kostenlos —

35 JAHRE

*aus Bremen
besonders
für Blaustrümpfer
Stallmann u. Harber*

1899 1934

Das Amstisscherhaus
Friesenstraße 77
Telefon: 4.474

gegenüber dem Focke-Museum
historische Sehenswürdigkeiten
Gemälde, Porzellan, Möbel
Vergnügungsführer
Geplante Getränke

**Einen Vorgesmack
von unserem „grandiosen“
Freimarkt-Programm
bieten wir Ihnen schon
heute**

ASTORIA ATLANTIC

nachm. 4 Uhr Tanz-See mit großem Programm
abends 9 Uhr Festspiele Internationaler Artistik
15 artistische Sensationen

im **CAFÉ** 11-1 Uhr Frühkonzert, **SCARPA** mit 15 Solisten
täglich ab 4 Uhr nachm. **ASTORIA** und **ATLANTIC** täglich **TANZ-TEE** mit großem Programm statt

CASINO

Zum Freimarkt vom 16. - 31. Oktober
Tägl. 8.15 Uhr, Sonntags nachm. 4 Uhr

**Das grandiose, hochkünstlerische
und humoristische
VARIÉTÉ
REVUE-PROGRAMM**

Ihre Ohren wackeln vor Vergnügen!
Ihre Augen schwimmen in Lachtränen!
Ihre Lebensgeister feiern Auferstehung!

Emil Reimers
der unübertreffliche Humorist behandelt
in unerhörter Weise Ihre Lachmuskeln!

Hans Bauer
in seinem Drahtseil
Telegraphenbesten

Thea Vesta
Die charmante Frau am Variété

6 Lias
die Karrier der Welt
mit ihren sensationellen Original-Tricks

Emil u. William Blacker
Die Tanzparadisten größten Formats

Emil als Boxkämpfer
Emil die Kasernenoffiziere
das große Original

9 Pierrots
Die besten Springer der Welt

Brook Ballett
und weitere Attraktionen!
Eintritt 80 Pf. bis 2 RM.
Der Vorverkauf hat begonnen!

METROPOL
Heute 11 Uhr vorm. 7 Uhr
Nachmalige
Früh-Vorstellung
mit dem sensationellen Tonfilm
**Abenteuer auf dem
Meeresgrunde**

Preise der Plätze:
Erwachsene: 8.75 bis 2.—
Jugendliche: 6.50 und 3.75
Numerierte Plätze

METROPOL
3 1/2 u. 8 1/2
Luncheon
75 Pf. bis 2.—

KAISER
5 1/2 u. 8 1/2
90 Pf. bis 1.50

Ein Meisterwerk
des historischen Films!

**Schwarzer
Jäger
Johanna**

Ein Mädchen zettelt
gegen Napoleon

Hauptrollen:
**Marianne Hoppe
Paul Hartmann
Gustav Gründgens**

Jugendliche haben Zutritt

Palast * Apollo
5 1/2 u. 8 1/2 5 1/2 u. 8 1/2
Luncheon
75 Pf. bis 2.—

Ein Meisterwerk aus dem
Jahre 1900, nach einer
wahren Begebenheit, mit
Paula Wessely, Ad.
Wohlbrück, Olga
Tschaschowa, Hilde v. Stoll,
Walter Jannasch

Maskerade

Ein Zittungsstück aus dem
Jahre 1900, nach einer
wahren Begebenheit, mit
Paula Wessely, Ad.
Wohlbrück, Olga
Tschaschowa, Hilde v. Stoll,
Walter Jannasch

Die INSEL

Ein packende und mitreißende
Handlung von Spionage, Intrige,
Liebe und Unruhe mit
**Brigitte Helm
Willy Frisch**

In allen Theatern die aktuelle
UFA-Ton-Woche

Gr. Sonder-Vorstellungen
Metropol-Th.
An Wochenend. 5 1/2 Uhr, 8 1/2 Uhr,
Park. 75 Pf. bis 1.50, Loge 90 Pf.
Kaiser-Th. An Wochenend. 5 1/2 Uhr,
Park. 75 Pf. bis 1.50, Loge 90 Pf.
Palast-Th. An Wochenend. 5 1/2 Uhr,
Park. 75 Pf. bis 1.50, Loge 90 Pf.

**Heute große
Jugend-Vorstellungen**
Kaiser 300 • Palast 300

**Schwarzer
Jäger Johanna**

Apollo 3.00
Henny Porten in
Kohlheiss's Todter
Das große Tonfilm-Lustspiel

UNION
Mittwoch,
17. Oktober,
20 Uhr

Vortrag
Prof. Dr. Friedrich Grimm, Essen

**Der Abstimmungs-
kampf an der Saar**

Zutritt auf Mitglieder- bzw. Damen-
karten. Einzelkarten a 50 Pf. im Büro
und an der Abendkasse.

Landlust
RABLINGHAUSEN

Ab 14 Uhr: Geheißte Räume
Künstlerkonzert
Ab 18 Uhr anschließend
FEINER TANZ
Jeden Mittwoch und Donnerstag
KRANZCHEN

**Café
Wacht**
FREIHAFEN

Jeden Abend
bis 4 Uhr **Tanz**

**GROSS-VARIÉTÉ
CENTRALHALLEN**

Voranzeige!

Ab Dienstag, 16. Oktober, täglich abends 8.30 Uhr
Ab Sonnabend, 20. Okt., auch tägl. nachm. 4.00 Uhr

unser diesjähriges

**gigantisches Attraktions-
Programm**

Robert Nonnenbruch

der humorvolle Plauderer vom Deutschen Rundfunk konfertierte die
10 Sensationen zum Freimarkt 1934

mit **José Moeser** und
Carl Napp

die rheinische Stimmungskanone von Westdeutschen Rundfunk
wird allen ein Freimarkts-Erlebnis werden!

Vorverkauf ab heute von 11 bis 19 Uhr Theaterkasse, Düsterstraße 4,
Lloyd-Reise-Büro, Fremdenverkehrsverein Bahnhofstraße und Zigarren-
Geschäft Niemeyer, Liebfrauenkirchhof • Preise von RM. 1.— bis 3.—
Nachmittags von RM. —75 bis 2.— • Benutzen Sie den Vorverkauf

**Hotel
Nordischer Hof**

Die Tanz- und Stimmungs-Kapelle
„Die 4 Matrosen“

spielt ab Sonnabend, den 6. Oktbr., jeden
Sonntag ab 20 Uhr und jeden Sonntag
ab 19 Uhr in den Gesellschafts-Räumen
(Eingang Breitenweg)

Während des Freimarkts täglich ab 8 Uhr:
Tanz • Humoristische Vorträge • Konzert

**Tappe's Kaffeehaus
Munte II**

Jeden Sonntag
Nachmittags-Konzert
Tanztee • Tanzabend

Es spielt die Kapelle **HANS GARDE**
Eintritt und Tanz frei!

Parkhaus im Bürgerpark

Heute ab 16 Uhr: **Tanz-Tee**

Es spielt die beliebte Tanzsportkapelle
Gallwitz

Sieler's Festsäle

Im Theateraal, Moselstraße
vom 16. - 31. Oktober

Das große
**Freimarkts-
Spezialitäten-
Programm**

12 Attraktionen von Weltweit

Eintrittspreis von 50 Pf. bis 2 RM.

WESERLUFT

Im Restaurant
**HEUTE
Unterhaltungs-
Konzert**

Eintritt frei / Anfang 16 Uhr

Im großen Saal
4 TANZ

BREMENS POPULÄRSTE TANZSTÄTTE

Geschäftsübernahme

Am 16. Oktober 1934 über-
nehme ich die Bäckerei und
Konditorei bei Herrn August
Hilgen, Kienitzstraße 34/36, und
bitte die gefällige Freundlichkeit
des Herrn Hilgen entgegen-
nehmen. Ich werde mich bemühen,
das Geschäft in der besten Weise
zu führen. Ich bitte um
Ihre Unterstützung und
Befürwortung. Mit
Freundlichkeit
Hermann Heußmann
Bäckerei / later, Erlenstraße 34-36

**Heute
Sonntag, den 14. Oktober**

im
CASINO

Bremens größter
Tanzbetrieb

im **Tunnel Jazz-Kapelle**

Beginn 6 Uhr

**Gäste
kommen
durch Ihre
Anzeige
in der
Bremer
Zeitung**

Unterricht

Bürostr. 7 **Tanzschule** B. 80365

Bei günst. Bedingungen noch mehrere junge Mädchen
für einen am 19. Oktober beginnenden Kursus gesucht

Tanzschule Noca Schroeder
Osterstraße 26

Neuer Anfänger-Kursus
Donnerstag, 18. Oktober, 20 Uhr, Saal, Hotelwerk 1
im Hause Pannings-Restaurant, Pannenberg

Gymnastik (Loheland)
Dora Morgenbesser
Bürostr. 24 • Fernruf Weser 81085
Unterricht im Hause des Reichs

Wer sich mit **Erkrankt** auf seinen Beruf
vorbereiten will, besuche
Gaudian's
Privat-Handels-
Schule, Bürost. 54,
Schnellfördernder Unterricht für Berufs-
tätige • Idealort: H. Gaudian, Dipl. H.H.

Zuschneide-Schule
Osterstraße 22/24
Nachmittags 2-4 Uhr
Eintritt frei

**Waltjen bringt jetzt neue
Gardinen und Dekorationssstoffe**

heraus. Welches Muster welche Farbe Sie aber auch wählen
mögen, immer verfügen Ihnen der Kauf einer Gardine die
unbedingte Zuverlässigkeit der erstkl. Qualität des Materials

H. Wilh. Waltjen, Ostersteintweg 9 10

Spezialhaus für Gardinen, Tapeten, Linoleum, Rollos

Philharmonische Gesellschaft
Morgen! und übermorgen
Großer Saal **Glocke**, 8 Uhr:
1. Philharmonisches Konzert
mit dem Sautermeister
Lehmann, General-Musik Dir. Prof. Ernst Weind
solist. Willy Dörmgrüß-Fallweber
Anst. Josef Schöberl
Richard Strauß Fest-Konzert
als Nachfolger des 70. Geburtstages des Meisters
Vorgabe: Don Juan — Lieder mit Orchester
und am Klavier: Sella Bürger als Solist
Besondere Karten für neue Konzerte, ab 12 Mk.
Einzelkarten Mk. 1.50 zusätzlich 30 Pf. Gek.
bei Prager & Meier, Büchsenstraße 1
Wir bitten um Entlassung der Zuschauer!

Sonnabend, 27. Oktober, Union, 8 Uhr:
Einmaliges Gastspiel der
4 Nachrichter
Konzertiertes Cabarett
Der Triumph der Parodie
Karten Mk. 1.45, 2.20, 3.75, 5.10
bei Prager & Meier, Büchsenstraße 1

Barberina
Käthe v. Nagy
und **Carl Ludw. Diehl**
in dem Ufa-Film
**Die Freundin eines
großen Mannes**
Ferner das groß. Beiprogramm
Das verrückte Kleinkind mit 4. guten Fei
Aufzug: 3 Uhr lange Handlung, 8.45
Jugendliche über 14 Jahren haben Zutritt

Tiergarten Bürgerpark
Täglich
vormittags und nachmittags
**Raubtier-, Elefanten- und
Menschenaffnen-Vorführung**
Strandb. Haltest. Linie 4

Lebensberatung
Hirologie, Astrologie, Weiss 7

Schmerzlose Fußpflege
Stefanie Hesse
Fußspezialistin
Ärztlich geprüft
Altenwall 41 • Telefon 24319

**Gebhardtschmid
ASTROLOGE**
Brückenstraße 47

**Wer kauft
Kaffee Arbeit!**

Der Wetterföhl!
Ganz groß, unerhört lesenswert
Cavalcade

Dieser Film
ist in jedem Augenblick
das Leben selbst

TIVOLI
3.15 5.45 8.30
ab 75 Pf. ab 1.—
5.45 u. 8.30 numeriert

Hans Heinz Böhm
Jarmila Novotna
Jarmil Rühmann
in
Frasquita

Franz Lehar
dirigiert seine Operette selbst
EUROPA
3.30 6.00 8.45
ab 75 Pf. ab RM. 1.—

Luis Trenkers
größter u. schönster
Film
**Der
verlorene
Sohn**

Jugendliche haben zu
allen Vorstellungen Zutritt
Schauburg
Heute 5.45 8.30
Werstage 4.30 8.30
ab 10.15, 8.30-10.15

Ein Erlebnis für jedermann:
Die
**Sporch'schen
Jäger**

Die Offizier-Rennen aus Masuren
nach dem bekannten Buch
von Richard Süssmuth
Jugendliche haben zu
allen Vorstellungen Zutritt

Modernes
Heute 5.45 8.15
Morgen Mont. 4.30 8.15

**Heute 3 mal
Krach
um Jolanthe**

Jugendliche haben zu
allen Vorstellungen Zutritt
DECLA
3.00 5.30 8.15

Groß-Jugend-Vorstellungen
Schauburg 3.30
Der verlorene Sohn
Modernes 3.30
Die Sporch'schen Jäger
Decla 3.00
Krach um Jolanthe

Bodenverteilung und Marktbefahrung im Spiegel der Bauernsiedlung

Von Ministerialrat Dr. Kummer, Abteilungsleiter im Amt für Agrarpolitik und im Reichsernährungsministerium

Über den Anteil der einzelnen Betriebsgrößen an den verschiedenen Bodenfruchtbarkeiten herrschen vielfach ebenso unklare Vorstellungen wie über den Anteil an der Marktvorratsung. Ganz allgemein stößt man auf die Auffassung, daß der Großbetrieb für die Nahrungsmittelversorgung der Großstädte unentbehrlich sei. Diese Anschauung begreift man insbesondere dann, wenn es gilt, Gründe gegen die Durchführung einer zielbewußten Bauernsiedlung ins Feld zu führen.

Die Bodenverteilungstabelle bringt jetzt eingehende Unterlagen über den Anteil der verschiedenen Kulturarten bei den einzelnen Betriebsgrößenklassen.

Danach stellt eindeutig fest, daß der bäuerliche Betrieb als Hauptträger in der Nahrungsmittelversorgung angesehen werden muß.

Die nachfolgende Übersicht zeigt, wie sich die wichtigsten Kulturarten auf die Bauernwirtschaften und die Großbetriebe verteilen.

Betriebe	5,5 bis 100 ha	100 bis 200 ha	200 bis 500 ha	500 bis 1000 ha
Roggen	82,9 v. H.	17,2 v. H.	21,9 v. H.	28,1 v. H.
Weizen	7,5 v. H.	28,1 v. H.	27,3 v. H.	15,5 v. H.
Gerste	7,5 v. H.	28,1 v. H.	27,3 v. H.	15,5 v. H.
Kartoffeln	75,9 v. H.	21,9 v. H.	27,3 v. H.	28,1 v. H.
Zuckerrüben	79,7 v. H.	21,9 v. H.	27,3 v. H.	28,1 v. H.
Klee, Luzerne usw.	72,0 v. H.	21,9 v. H.	27,3 v. H.	28,1 v. H.

Da in Ostdeutschland die Grenze der bäuerlichen Betriebe erheblich über 100 ha hinausgeht, ist der Anteil der Bauernwirtschaften noch etwas größer, als aus der obstehenden Tabelle hervorgeht.

Der Anteil an der Marktvorratsung ist bereits vor Jahren von Dr. Fensch und Dr. Padberg auf Grund von Buchführungsbeobachtungen eingehend untersucht worden. Danach ergab sich, daß beim Getreide die kleinen Betriebe von 5 bis 20 ha mit 39 v. H., die Mittelbetriebe von 20 bis 50 ha mit 31 v. H. und die Großbetriebe mit 30 v. H. an der Marktvorratsung beteiligt sind.

Wenn auch bei den Kleinbetrieben naturgemäß wegen des größeren Eigenverbrauchs der Anteil an der Marktvorratsung geringer ist, als es der landwirtschaftlichen Nutzfläche entsprechen würde, so wird doch die Tatsache raschen, daß 70 v. H. der gesamten an Inlandsmarkt gebrachten Getreidemengen aus bäuerlichen Betrieben stammen.

Bei der Kartoffelversorgung zeigt sich ein ganz anderes Bild. Der Anteil der kleinen Betriebe an der Marktvorratsung ist erheblich größer, als bei den anderen Kulturarten. So beträgt er bei den kleinen Betrieben von 5 bis 20 ha mit 67 v. H., bei den Mittelbetrieben von 20 bis 50 ha mit 59 v. H. und bei den Großbetrieben mit 30 v. H. an der Marktvorratsung beteiligt sind.

Das Führerprinzip

in der Hamburgischen Börsenordnung
Hamburg, 13. Oktober. Mit dem in Hamburg beschlossenen Gesetz zur Verordnungsform der öffentlichen Änderung der Börsenordnung wird das Führerprinzip in der Börsenorganisation durchgeföhrt. Die Entscheidung in allen wesentlichen Angelegenheiten liegt bei den Vorständen der Börsenvereine, die von dem Präsidium der Handelskammer jährlich ernannt wird.

Der Gesamtbörsenrat besteht, wie bisher, aus der allgemeinen Abteilung, der Abteilung für Wertpapierbörse und den verschiedenen Börsenämtern.

Stellvertreter des Vorsitzenden des Gesamtbörsenrates sind der Vorsitzende der Abteilung Wertpapierbörse, zwei weitere, von dem Vorsitzenden des Gesamtbörsenrates berufene Vorsitzende von Abteilungen des Gesamtbörsenrates. Der Vorsitzende des Gesamtbörsenrates und die Vorsitzenden der Abteilungen müssen Mitglieder der Handelskammer sein. Die Mitglieder der einzelnen Abteilungen werden von dem Vorsitzenden des Gesamtbörsenrates ernannt. Aus der Zahl der Mitglieder ernennen die Abteilungspräsidenten ihre Stellvertreter. Alle Ernennungen erfolgen jedes Jahr und bedürfen der Bestätigung durch den Senat.

Der Vorstand der Wertpapierbörse wird von 18 auf 9 Mitglieder verkleinert. Das Vorschlagsrecht der Vereinigung Hamburgischer Bankiers und der Hamburger Wertpapierbörse fällt fort. Ebenso wird die Personalangelegenheit des Vorstandes der Mitglieder der Wertpapierbörse mit der der am Handel mit Wertpapieren beteiligten Mitglieder der Abteilungspräsidenten der Wertpapierbörse aufgehoben.

Die Zulassungsbedingungen zur allgemeinen Börse, die bisher durch eine Bekanntmachung der Handelskammer festgelegt waren, sind in dem Gesetz über die Zulassung der Mitglieder der Wertpapierbörse mit der der am Handel mit Wertpapieren beteiligten Mitglieder der Abteilungspräsidenten der Wertpapierbörse aufgehoben.

wird das Bild, wenn man entsprechend der Größenordnung der Erzeugnisse die Betriebe bis 100 ha zusammenfaßt. Hier wurden bei einem Flächenanteil von 75,5 v. H. rund 75,9 v. H. der gesamten Marktvorratsung bestritten.

Trotz dieser seit Jahren bekannten Tatsache stößt man immer wieder auf die Behauptung, daß die tatkräftige Förderung der bäuerlichen Siedlung, wie sie jetzt auf Grund des Gesetzes über die

Neubildung deutschen Bauernums betrieben wird, die ausreichende Versorgung der Märkte gefährden könne. Immer wieder hört man, daß Bauernsiedlerbetriebe nicht ausreichend für die Marktvorratsung arbeiten könnten. Erfolgreichweise hat kürzlich Dr. Bräuning vom Deutschen Institut für Agrar- und Siedlungswesen in Königsberg eine wissenschaftliche Untersuchung veröffentlicht, die sich eingehend mit der Beurteilung des Problems im Markt gebrachten Lebensmitteln befaßt.

Bräuning geht bei seiner Untersuchung zwar von ostpreussischen Verhältnissen aus, seine Darstellung kann aber durchaus als repräsentativ für die übrigen Teile des Reichs überhaupt angesehen werden. Der Untersuchung sind die Marktlieferungen von 679 Siedlerstellen, die auf 21 durch die ostpreussische Landgesellschaft aufgestellten Großgrundstücken begründet worden sind, und die Marktlieferungen von 108 Großgrundstücken zugrunde gelegt. Abteilungsleiter des Reichsernährungsministeriums haben hierbei getrennt betrachtet werden, da Siedlerbetriebe ihre volle Leistungsfähigkeit erst nach einer Reihe von Jahren aufweisen. Der Vergleich ergab, daß die Vorkulturlieferungen der 7 alten Siedlerkolonien erheblich über der Leistung der entsprechenden Vergleichsgüter lag. Berücksichtigt man die vorhandenen strukturellen Unterschiede in Betriebsaufbau und Marktlieferung, so lieferten die 7 alten Siedlerkolonien an Schweinen 77,6 v. H., an Milch 62,9 v. H., an Rindvieh 27,6 v. H. und an Getreide netto 4,5 v. H. mehr als die entsprechenden Vergleichsgüter. Dagegen lieferten die 7 alten Siedlerkolonien erheblich über der Leistung der entsprechenden Vergleichsgüter lag. Berücksichtigt man die vorhandenen strukturellen Unterschiede in Betriebsaufbau und Marktlieferung, so lieferten die 7 alten Siedlerkolonien an Schweinen 77,6 v. H., an Milch 62,9 v. H., an Rindvieh 27,6 v. H. und an Getreide netto 4,5 v. H. mehr als die entsprechenden Vergleichsgüter.

Aenderung des Maisgesetzes

Berlin, 13. Oktober. (Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung.) In der Reichsgesetzblatt (Nr. 114 Teil I) vom 12. Oktober wurden die Bestimmungen des Maisgesetzes veröffentlicht.

Durch die im Reichsgesetzblatt oben veröffentlichte Aenderung des Maisgesetzes wird die bisherige Ordnung der Futtermittelmarkt neu geordnet. Vor allem können hierdurch in Ergänzung der bisherigen Preisfestsetzungen für Klee, Oelkuchen und Weizen die wesentlichen Erzeugnisse der Futtermittelwirtschaft festgesetzt werden, die in einem angemessenen Verhältnis zu den Getreidepreisen und den oben genannten Futtermittelpreisen stehen. Zunächst werden die Preise für Weizen, Roggen und Gerste festgesetzt. Die Preise für Klee, Oelkuchen und Weizen werden in einem angemessenen Verhältnis zu den Getreidepreisen und den oben genannten Futtermittelpreisen stehen. Zunächst werden die Preise für Weizen, Roggen und Gerste festgesetzt. Die Preise für Klee, Oelkuchen und Weizen werden in einem angemessenen Verhältnis zu den Getreidepreisen und den oben genannten Futtermittelpreisen stehen.

Die Preise für Klee, Oelkuchen und Weizen werden in einem angemessenen Verhältnis zu den Getreidepreisen und den oben genannten Futtermittelpreisen stehen. Zunächst werden die Preise für Weizen, Roggen und Gerste festgesetzt. Die Preise für Klee, Oelkuchen und Weizen werden in einem angemessenen Verhältnis zu den Getreidepreisen und den oben genannten Futtermittelpreisen stehen.

Die Preise für Klee, Oelkuchen und Weizen werden in einem angemessenen Verhältnis zu den Getreidepreisen und den oben genannten Futtermittelpreisen stehen. Zunächst werden die Preise für Weizen, Roggen und Gerste festgesetzt. Die Preise für Klee, Oelkuchen und Weizen werden in einem angemessenen Verhältnis zu den Getreidepreisen und den oben genannten Futtermittelpreisen stehen.

Die Preise für Klee, Oelkuchen und Weizen werden in einem angemessenen Verhältnis zu den Getreidepreisen und den oben genannten Futtermittelpreisen stehen. Zunächst werden die Preise für Weizen, Roggen und Gerste festgesetzt. Die Preise für Klee, Oelkuchen und Weizen werden in einem angemessenen Verhältnis zu den Getreidepreisen und den oben genannten Futtermittelpreisen stehen.

Tagesnachrichten

Mühle Rünings AG. — Wieder 10,00 % Dividende. Die Gesellschaft kann nach ihrem Bericht für 1933/34 die endgültige Auswirkung der gestiegenen Neuordnung der Getreidewirtschaft auf die Beschäftigung und Erträge nicht beurteilen, zumal die Kontingentsfestsetzung für die Mühle noch nicht endgültig genehmigt ist. Die Marktlage war zu Anfang des Berichtsjahres unsicher. Erst in den letzten Monaten des Berichtsjahres belebte sich der Markt. Die Vermahlungsmenge für Roggen konnte erhöht werden, während bei Weizen ein Rückgang eingetreten ist. Der Absatz in Futtermitteln war normal. Die Festlegung der Getreidepreise hatte die bisherigen Preisrückgänge nicht beeinträchtigt und es daher ermöglicht, die in den früheren Bewertungen enthaltenen Risiken abzubauen. Nach Abschreibungen auf Anlagen von 0,40 (0,18) und Abschreibungen auf Vorräten von 0,09 (0,04) RM verbleibt zuzüglich 35.580 (99.002) RM Vortrag ein Reinertrag von 0,09 (0,04) RM.

Wenig veränderte Geschäftslage der deutschen Maschinenindustrie

Berlin, 13. Oktober. Von der Wirtschaftsgruppe Maschinenbau wird uns geschrieben: Die Angefragten der Inlands- und Auslandsindustrie hielt sich im September auf der Höhe des vorhergehenden Monats. Der Gesamtumsatz der Maschinenindustrie im September 1934 betrug 1.144,4 Millionen Reichsmark, während im August 1934 der Gesamtumsatz 1.144,4 Millionen Reichsmark betrug. Der Gesamtumsatz der Maschinenindustrie im September 1934 betrug 1.144,4 Millionen Reichsmark, während im August 1934 der Gesamtumsatz 1.144,4 Millionen Reichsmark betrug.

Der Gesamtumsatz der Maschinenindustrie im September 1934 betrug 1.144,4 Millionen Reichsmark, während im August 1934 der Gesamtumsatz 1.144,4 Millionen Reichsmark betrug.

Erhöhter Absatz von Frischmilch

Berlin, 13. Oktober. Nach Mitteilung des statistischen Reichsamts blieb im August die Milchlieferung in den 1937 Reichsmark gegenüber dem Juli dieses Jahres um 7 v. H. zurück. Dementsprechend ist auch der Absatz von Frischmilch, sowie der Absatz von Frisch- und Fleischmilch zurückgegangen. Der Absatz von Frischmilch war gegenüber dem Vormonat um 5 v. H. der Absatz von Fleischmilch um 3 v. H. niedriger. Die Erzeugung von Butter ist um 7 v. H. die Käseherstellung um 3,5 v. H. gesunken. Verglichen mit der gleichen Zeit des Vorjahres (August 1933) um 9 v. H. gestiegen, während die Käseherzeugung um 1 v. H. zurückgegangen ist.

Finanzierung der amerikanischen Tauschgeschäfte

New York, 13. Oktober. An die Export- und Importbank von Washington wird eine große Zahl von Anträgen eingereicht, die die Finanzierung der amerikanischen Tauschgeschäfte betreffen. Die Bank betont demgegenüber, daß man ihre Funktionen nicht überschreiten dürfe. Sie könne ihren Rat und ihren Kredit erst dann einsetzen, wenn ein einzelner Geschäftsbetrieb vorliege, der die Finanzierung der amerikanischen Tauschgeschäfte betreffen würde.

Die Finanzierung der amerikanischen Tauschgeschäfte betreffen würde. Die Bank betont demgegenüber, daß man ihre Funktionen nicht überschreiten dürfe. Sie könne ihren Rat und ihren Kredit erst dann einsetzen, wenn ein einzelner Geschäftsbetrieb vorliege, der die Finanzierung der amerikanischen Tauschgeschäfte betreffen würde.

Uebungsregelung im deutsch-portugiesischen Zahlungsverkehr

Berlin, 13. Oktober. Zwischen der deutschen und portugiesischen Regierung ist eine Vereinbarung getroffen worden, durch die der deutsch-portugiesische Waren- und Zahlungsverkehr an Stelle des am 1. September 1934

Wenig veränderte Geschäftslage der deutschen Maschinenindustrie

Berlin, 13. Oktober. Von der Wirtschaftsgruppe Maschinenbau wird uns geschrieben: Die Angefragten der Inlands- und Auslandsindustrie hielt sich im September auf der Höhe des vorhergehenden Monats. Der Gesamtumsatz der Maschinenindustrie im September 1934 betrug 1.144,4 Millionen Reichsmark, während im August 1934 der Gesamtumsatz 1.144,4 Millionen Reichsmark betrug. Der Gesamtumsatz der Maschinenindustrie im September 1934 betrug 1.144,4 Millionen Reichsmark, während im August 1934 der Gesamtumsatz 1.144,4 Millionen Reichsmark betrug.

Der Gesamtumsatz der Maschinenindustrie im September 1934 betrug 1.144,4 Millionen Reichsmark, während im August 1934 der Gesamtumsatz 1.144,4 Millionen Reichsmark betrug.

Erhöhter Absatz von Frischmilch

Berlin, 13. Oktober. Nach Mitteilung des statistischen Reichsamts blieb im August die Milchlieferung in den 1937 Reichsmark gegenüber dem Juli dieses Jahres um 7 v. H. zurück. Dementsprechend ist auch der Absatz von Frischmilch, sowie der Absatz von Frisch- und Fleischmilch zurückgegangen. Der Absatz von Frischmilch war gegenüber dem Vormonat um 5 v. H. der Absatz von Fleischmilch um 3 v. H. niedriger. Die Erzeugung von Butter ist um 7 v. H. die Käseherstellung um 3,5 v. H. gesunken. Verglichen mit der gleichen Zeit des Vorjahres (August 1933) um 9 v. H. gestiegen, während die Käseherzeugung um 1 v. H. zurückgegangen ist.

Finanzierung der amerikanischen Tauschgeschäfte

New York, 13. Oktober. An die Export- und Importbank von Washington wird eine große Zahl von Anträgen eingereicht, die die Finanzierung der amerikanischen Tauschgeschäfte betreffen. Die Bank betont demgegenüber, daß man ihre Funktionen nicht überschreiten dürfe. Sie könne ihren Rat und ihren Kredit erst dann einsetzen, wenn ein einzelner Geschäftsbetrieb vorliege, der die Finanzierung der amerikanischen Tauschgeschäfte betreffen würde.

Die Finanzierung der amerikanischen Tauschgeschäfte betreffen würde. Die Bank betont demgegenüber, daß man ihre Funktionen nicht überschreiten dürfe. Sie könne ihren Rat und ihren Kredit erst dann einsetzen, wenn ein einzelner Geschäftsbetrieb vorliege, der die Finanzierung der amerikanischen Tauschgeschäfte betreffen würde.

Uebungsregelung im deutsch-portugiesischen Zahlungsverkehr

Berlin, 13. Oktober. Zwischen der deutschen und portugiesischen Regierung ist eine Vereinbarung getroffen worden, durch die der deutsch-portugiesische Waren- und Zahlungsverkehr an Stelle des am 1. September 1934

als Anordnung Nr. 17 einen Nachtrag zur Anordnung 10 vom 15. August, der mit seiner Veröffentlichung in Kraft getreten ist. Die Verhandlungen zur Gründung eines internationalen Feinblechverbandes haben noch zu keinem Ergebnis geführt.

Wirtschaftlicher Auslandsdienst der „BZ“

Außenhandels Salvdors
Mexiko-Stadt, 13. Oktober. Nach Mitteilung des statistischen Amtes der Republik El Salvador betrug die Ausfuhr im ersten Halbjahr 20.740.476 Colones und die Einfuhr 10.121.270 Colones, sich also ein Ausfuhrüberschuss von 10.619.206 Colones ergibt. Dieser günstige Ergebnis ist teilweise auf die Wirtschaftsmassnahmen der Regierung zur Sicherung fester Absatzmärkte zurückzuführen und weiter auf die Tatsache, daß die Kaffeepreise relativ hoch geblieben ist.

Wirtschaftsminister Villa Michel hat am Freitag die erste Tagung der mittelamerikanischen Handelskammern in Mexiko-Stadt eröffnet. An dieser Zusammenkunft nehmen 38 Vertreter aus fünf Ländern teil.

Die in Aussicht genommene Verschmelzung der N. V. Dierckx, Rotterdam, mit der Inco-Bank N. V., Amsterdam, kann als gesichert gelten, da sich die Inhaber von mehr als 95 v. H. der Aktienpakete des erstgenannten Instituts mit der Übernahme der Aktien der Inco-Bank zum Kurs von 34 v. einverstanden erklärt haben.

Die schon seit langer Zeit vorbereitete Angliederung der Austro-Daimler-Punch-Werke AG. an die Steyr-Werke wurde nunmehr endgültig vollzogen.

auf der Kraft getretenen Zahlungsabkommens vorläufig geregelt wird. Danach werden die Bestimmungen des alten Zahlungsabkommens auf die Erfüllung von Verbindlichkeiten aus dem Bezug portugiesischer Waren, soweit die Fälligkeit der Zahlungen nach dem Ende des 15. November 1934 erstmalig eintritt, mit der Maßgabe angewendet, daß Einzahlungen auf das bei der Reichsbank geführte Sontkonto der Bank von Portugal auf Grund der von den zuständigen deutschen Überwachungsstellen ausgestellten Devisenbescheinigungen erfolgen können. Das Guthaben der Bank von Portugal auf dem Sontkonto bei der Reichsbank ist auf einen Höchstbetrag beschränkt.

Einzahlungen, die infolge der Erreichung dieses Höchstbetrags nicht mehr einbezogen werden können, dürfen bei einer deutschen Devisenbank zugunsten der portugiesischen Verbindlichkeiten geleistet werden. Die Reichsbank wird die Überweisung der Einzahlungen auf das Sontkonto der Bank von Portugal in dem Maße laufend zulassen, als das Guthaben auf diesem Konto durch Marktabforderungen für Bezahlungen deutscher Ausfuhrwaren vermindert wird.

Diese vorläufige Regelung gilt bis zum 15. November 1934, wenn nicht etwa schon vor diesem Zeitpunkt eine Einigung über eine Dauerregelung erzielt wird.

Das Schreiben schnell und leicht gemacht: Soennecken 808

1 Gros RM 2,50 - 12 Faden 2 Zipl

ländischen Aktien gleich zu erhalten stehen. Gegen diese Auffassung, die dem deutschen Aktienrechtlich ist, sind keine Einwendungen zu erheben. Die Auffassung, die dem deutschen Aktienrechtlich ist, sind keine Einwendungen zu erheben. Die Auffassung, die dem deutschen Aktienrechtlich ist, sind keine Einwendungen zu erheben.

Der Begriff der „Fälligkeit“ bei der Warenlieferung. Die Reichsbank wird die Überweisung der Einzahlungen auf das Sontkonto der Bank von Portugal in dem Maße laufend zulassen, als das Guthaben auf diesem Konto durch Marktabforderungen für Bezahlungen deutscher Ausfuhrwaren vermindert wird.

Die Reichsbank wird die Überweisung der Einzahlungen auf das Sontkonto der Bank von Portugal in dem Maße laufend zulassen, als das Guthaben auf diesem Konto durch Marktabforderungen für Bezahlungen deutscher Ausfuhrwaren vermindert wird.

Die Reichsbank wird die Überweisung der Einzahlungen auf das Sontkonto der Bank von Portugal in dem Maße laufend zulassen, als das Guthaben auf diesem Konto durch Marktabforderungen für Bezahlungen deutscher Ausfuhrwaren vermindert wird.

Der Nationalismus ist aber hat dem Geiste der Nation die Aufgabe gestellt, die dem Reichsteilung des deutschen Volks, die die Geschichte nachzuweisen. Das Nationalbewußtsein des deutschen Volkes, das in den Jahren der Parteilastigkeit verlungert und erst durch den Nationalismus wieder zu einem Allgemeinbewußtsein geworden ist, muß im neuen Weltbewußtsein ebenso Ausdruck finden wie das Volksbewußtsein im alten.

Auf dieser breiten Grundlage hat Otto Meißner seine beiden Werke geschrieben: „Das Angewandte des Kaisers“ und „Das neue Reich“. Gmelin hat es in seinen beiden Romanen nicht um die patriotische Glorifizierung, sondern um die Wissensbindung des Geistes und Blutes. Nicht um die Trübsal, sondern: „Am deutschen Wesen soll die Welt gemessen“ mehr oder minder gefährlicher Typen.

Anderes, ganz anders ist hingegen Jelfusich Cromwell-Roman. Ein Mensch wäscht hier auf seinem Boote das, was er wie seine Erde hingebungsvoll liebt, das er bereit aus der Dampfkraft eines riesigen Dampfbusses und das zu sammensaugt zu der Größe einer Nation. Ein langer Weg führt vom Gedanken bis zur Erfüllung. Und es ist ein langer Beter, angestrengt vom Kampf um die Kunst und von Tod. Auch dieses Trauma hat in seinem Roman, "Gemalt aus der Erde" verurteilt, der Welt Cromwells gerecht zu werden. Doch mehr hier Unterschied besteht zwischen beiden Werken!

Während Jelfusich das Leben dieses Einzelphosphors organisch erstehen lässt und die die ge-

Ein Grundriß nationalsozialistischen Wohlfelns und Wirkens,	1.-
Schulz/Rude und Arbeiter	4.8
Enthüllungen über die Drahtzieher und Ruhiuier der deutschen Glendsjahre.	

[illegible]

Aus der Urgeschichte Niedersachsens

Wir haben in unserer letzten Heimat-Beilage unsere Leser mit den Fundamenten der langwierigen Festung des Oker-Schlösschens bekannt gemacht und gesehen, daß dieser erste Versuch in der Geschichte, das Land, das heute unser Heimatland ist, zu einem festen Stamme zu machen.

Wir haben außerdem gesehen, daß die Festung des Oker-Schlösschens nicht nur ein Festungsbauwerk war, sondern auch ein Wohnort war, und daß die Festung des Oker-Schlösschens nicht nur ein Festungsbauwerk war, sondern auch ein Wohnort war.



Die Festung des Oker-Schlösschens war ein Festungsbauwerk, das aus einem Steinbauwerk bestand, das aus einem Steinbauwerk bestand, das aus einem Steinbauwerk bestand.

Die Festung des Oker-Schlösschens war ein Festungsbauwerk, das aus einem Steinbauwerk bestand, das aus einem Steinbauwerk bestand, das aus einem Steinbauwerk bestand.

Die Festung des Oker-Schlösschens war ein Festungsbauwerk, das aus einem Steinbauwerk bestand, das aus einem Steinbauwerk bestand, das aus einem Steinbauwerk bestand.

Die Festung des Oker-Schlösschens war ein Festungsbauwerk, das aus einem Steinbauwerk bestand, das aus einem Steinbauwerk bestand, das aus einem Steinbauwerk bestand.

Die Festung des Oker-Schlösschens war ein Festungsbauwerk, das aus einem Steinbauwerk bestand, das aus einem Steinbauwerk bestand, das aus einem Steinbauwerk bestand.

Die Festung des Oker-Schlösschens war ein Festungsbauwerk, das aus einem Steinbauwerk bestand, das aus einem Steinbauwerk bestand, das aus einem Steinbauwerk bestand.

UNSERE Bremische Heimat

Nr. 31 Beilage der B.S. zur Pflege des niedersächsischen Heimatgedankens

Die Dithmarscher / Von A. W. Rose

Die Dithmarscher sind ein Volk, das in der Geschichte eine große Rolle gespielt hat. Sie sind ein Volk, das in der Geschichte eine große Rolle gespielt hat.

Die Dithmarscher sind ein Volk, das in der Geschichte eine große Rolle gespielt hat. Sie sind ein Volk, das in der Geschichte eine große Rolle gespielt hat.



Die Dithmarscher sind ein Volk, das in der Geschichte eine große Rolle gespielt hat. Sie sind ein Volk, das in der Geschichte eine große Rolle gespielt hat.

Die Dithmarscher sind ein Volk, das in der Geschichte eine große Rolle gespielt hat. Sie sind ein Volk, das in der Geschichte eine große Rolle gespielt hat.

Die Dithmarscher sind ein Volk, das in der Geschichte eine große Rolle gespielt hat. Sie sind ein Volk, das in der Geschichte eine große Rolle gespielt hat.

Die Dithmarscher sind ein Volk, das in der Geschichte eine große Rolle gespielt hat. Sie sind ein Volk, das in der Geschichte eine große Rolle gespielt hat.



Die Dithmarscher sind ein Volk, das in der Geschichte eine große Rolle gespielt hat. Sie sind ein Volk, das in der Geschichte eine große Rolle gespielt hat.

Die Dithmarscher sind ein Volk, das in der Geschichte eine große Rolle gespielt hat. Sie sind ein Volk, das in der Geschichte eine große Rolle gespielt hat.

Die Schiffer kamen aber der meistenten Schiffern...
Die Schiffer kamen aber der meistenten Schiffern...
Die Schiffer kamen aber der meistenten Schiffern...

Den Dinges ut othen Tieden
Den Dinges ut othen Tieden
Den Dinges ut othen Tieden...

shoppers Meim
shoppers Meim
shoppers Meim...

Meinrich Grubchens Tod / von Inth linder

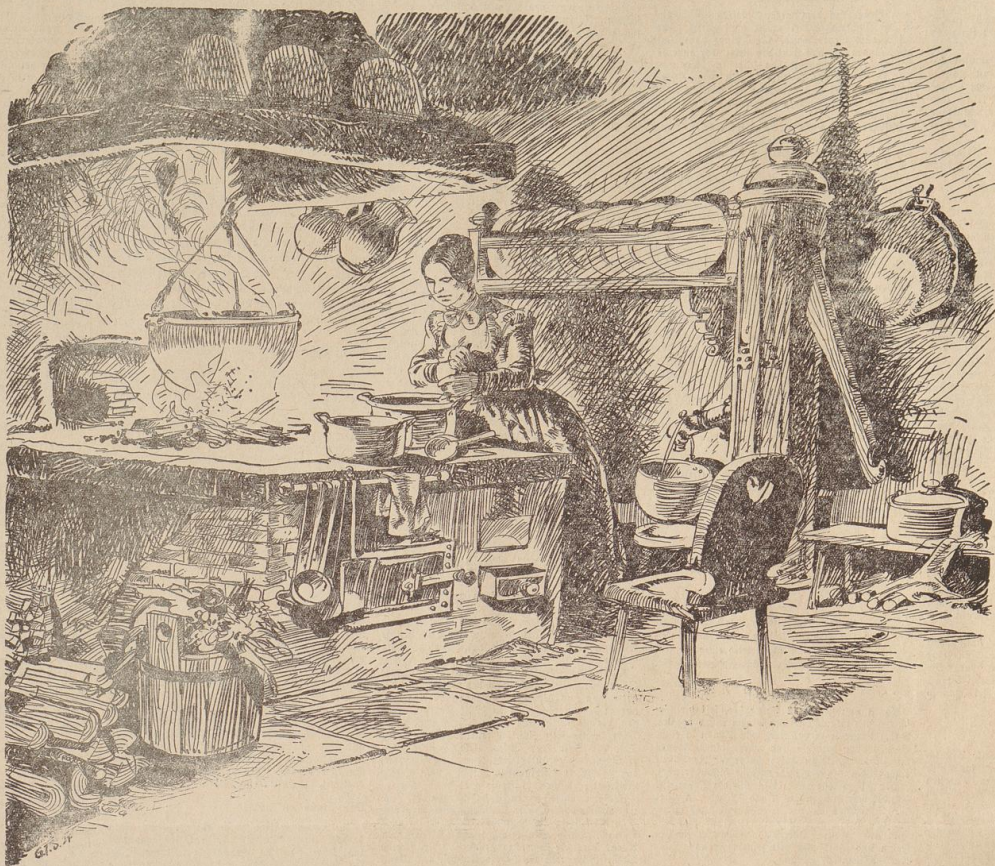
Wenn man sich heute das kleine Städtchen...
Wenn man sich heute das kleine Städtchen...
Wenn man sich heute das kleine Städtchen...

Den Dinges ut othen Tieden
Den Dinges ut othen Tieden
Den Dinges ut othen Tieden...

shoppers Meim
shoppers Meim
shoppers Meim...

[illegible]

This image shows a blank, aged, cream-colored page, likely an endpaper or flyleaf of a book. The paper has a slightly textured appearance with some minor discoloration and a dark, irregular stain along the top edge, possibly from a binding or adhesive. A small, dark mark is visible near the bottom center of the page.



Urgroßmutter in ihrem allerhöchsten Glück und Stolz ...

in der alten Küche! Schauen Sie sich darin um; es packt Sie doch! Wenn aber einer die Frage tun sollte: Wer möchte mit Urgroßmutter's „Glück“ tauschen? Was dann? Vielleicht wären Sie versucht, mit einem „Ich“ zu antworten, wenn Sie daran denken, um wieviel ruhiger das Leben damals war. Jedoch vergessen Sie bitte nicht: So vieles Praktische war in jener Zeit noch nicht erfunden; der Staubsauger ebenso wenig wie das Radio. Gar mancher hätte weder Gas in der Küche, noch elektrisches Licht in den Zimmern. Und all die anderen kleinen Erleichterungen, die in ihrer Gesamtheit doch so viel ausmachen: Waschmittel, Staubmop, Dachhaube — all diese Wirtschaftshilfen ständen dann nicht zu Ihrer Verfügung. Wenn Sie hieran denken, werden Sie sicher froh sein, eine Hausfrau unserer Tage zu sein.

Und die Entwicklung ist noch nicht abgeschlossen; fast täglich kommen praktische Neuerungen auf den deutschen Markt, die Ihnen noch mehr unnötige Arbeit abnehmen wollen. Da heißt es also aufpassen und unter dem Vorhandenen und dem neu Angebotenen klug und kritisch wählen.

Es ist ja gar nicht schwer, sich hier rasch einen Überblick zu verschaffen: Lesen Sie die Zeitungsanzeigen, mit denen die Fabrikanten und die Ladengeschäfte ihre Ware ankündigen und mit denen die Handwerker ihre Arbeit anbieten, um Ihnen einen genauen Überblick über Vorteile, Kosten und Anwendungsart zu geben. Sie lernen dann, wo Sie den Hebel ansetzen müssen, um praktischer und meist noch billiger zu wirtschaften:

Zeitungs-Anzeigen helfen Ihnen also richtig kaufen!

Bild-Sonderdienst der BZ.

Links: In der Nähe von Riga wurde der Erzbischof von Pommern, der das Oberhaupt der griechisch-orthodoxen Kirche Lettlands ist, auf bestialische Weise ermordet. — **Rechts:** Der neue russische Botschafter Suriz, der am Freitag in Berlin seinen Dienst aufnahm.

